

StRH – 37769 / 2007
Bericht betreffend die Prüfung
Eventcontrolling – erster Bericht
Events bis Dezember 2007

Graz, 3. Juli 2008
Berichtersteller/in

Öffentlich!

Bericht an den Gemeinderat

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof die Prüfung

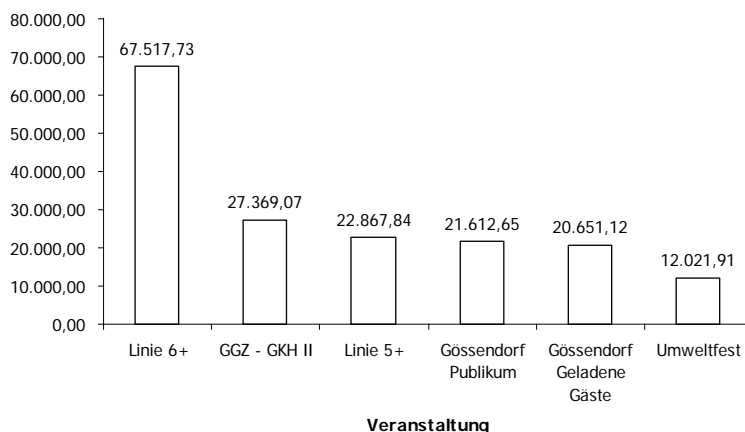
Eventcontrolling – erster Bericht (Events bis Dezember 2007)

durchgeführt und gelangte im Zuge dieser Prüfung zu folgenden Ergebnissen:

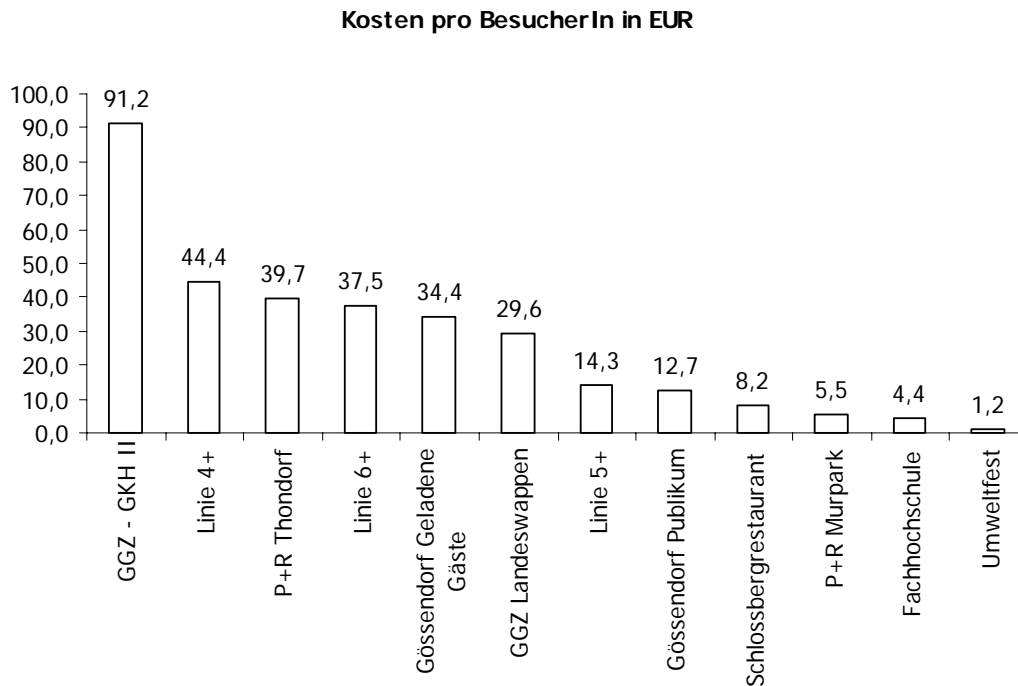
- Bei **12 (von ursprünglich 17 ausgewählten) Veranstaltungen** fielen **Gesamtkosten von TEUR 261** an; durch **Beiträge Dritter** (Sponsoring uä) konnte die finanzielle Last für städtische Budgets und Budgets städtischer Tochtergesellschaften **um TEUR 60 auf TEUR 201 reduziert** werden.
- Setzt man die **Netto-Kosten** (nach Abzug von Sponsoringbeträgen) der jeweiligen Veranstaltung zu den **Gesamtkosten des jeweiligen Projektes** sowie zu den **BesucherInnenzahlen** (bzw TeilnehmerInnenzahlen) in Bezug, ergeben sich **aufschlussreiche Benchmarkgrößen**:
 - In allen Fällen betragen die **Kosten für die Eröffnungsevents weniger als 0,5 % der Gesamtkosten** des Investitionsprojektes.
 - Die **Kosten pro BesucherInnen** variierten **zwischen einigen wenigen Euro** (Umweltfest) **bis hin zu über 90 EUR pro BesucherIn** (Eröffnung Geriatisches Krankenhaus II im GGZ).
 - Bezieht man noch die Dauer des Events (bis zu 8 Stunden) ein, ergibt sich eine **Kennzahl von EUR pro BesucherIn und Stunden**. Diese Kennzahl betrug **zwischen einigen wenigen Cent** (Umweltfest) **bis hin zu 22 EUR pro BesucherIn und Stunde** (Eröffnung Straßenbahnlinie 4).

Berücksichtigt man die **Finanzierungsbeiträge außenstehender Institutionen** an den genannten Kosten, ergibt sich **folgende Situation** und folgendes Ranking:

Big Six Events - Nettogesamtkosten (EUR)



Der Stadtrechnungshof hat die **TeilnehmerInnen- bzw BesucherInnenzahlen** der jeweiligen Events abgefragt, um eine **Bezugsgröße „Kosten pro BesucherIn“** ermitteln zu können. Daraus ergeben sich folgende Zahlen und folgendes Ranking:



Den Berechnungen zugrunde gelegt wurden die **Netto-Gesamtkosten der Events**, also **nach Abzug von Sach- und Geldbeiträgen Dritter**. (Bei den geschätzten 10.000 Besuchern des Umweltfestes sind offenbar jegliche Passanten des Stadtzentrums in die Schätzung miteinbezogen worden).

Von den **Geriatrischen Gesundheitszentren** wurde nach der Veröffentlichung des Prüfberichtes angemerkt, dass dem Stadtrechnungshof zu hohe Druckkosten übermittelt wurden. Der Aufforderung des Stadtrechnungshofes vom 19.5.2008, die korrigierten Zahlen bekanntzugeben wurde seitens der GGZ erst am 3.6.2008 nachgekommen. Die Verminderung der Druckkosten (EUR 2.835) wurde in den oben dargestellten Graphiken nicht mehr berücksichtigt zumal auch das Ranking dadurch nicht verändert wird.

Der **Nutzen der angestellten Untersuchung des Stadtrechnungshofes liegt in der Zukunft**: einerseits wird man bei künftigen Events wiederholt derartige Daten abfragen und **dem Kontrollausschuss darüber berichten**, andererseits wird man bei Vorliegen mehrerer derartiger Berichte auf Basis ausreichend großer Vergleichserfahrungen **zunehmend genauere Aussagen** treffen können.

Bei der **Beurteilung** sollte – wie sich gezeigt hat – ein **vorschnelles Urteil nicht gefällt** werden: zunächst **dramatisch erscheinende Veranstaltungsgrößen** erweisen sich bei Bemessung an den Besucherzahlen und Gesamtprojektkosten als **verhältnismäßig günstig**; a priori **unauffällige Veranstaltungen** können sich indessen wegen **geringer BesucherInnenzahl als relativ teuer** erweisen.

Die **Amtsleiter und Manager von Tochtergesellschaften** erhalten auf Grund des vorliegenden Berichtes darüber hinaus auch **Richtwerte**, in welchen Größenordnungen sich Veranstaltungen in der Vergangenheit bewegt haben und **sollte – im Sinne einer sparsamen Mittelbewirtschaftung – darauf geachtet werden, bei der Planung von Events Augenmaß zu bewahren.**

Eine **generelle Tendenz zur Maßlosigkeit** bei der Planung und Durchführung der genannten Veranstaltungen **konnte nicht festgestellt** werden.

Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag

der Gemeinderat möge den **Bericht des Stadtrechnungshofes sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Dr. Günter Riegler

GR. Mag. Harald Korschelt

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 21.4.2008, 14.5.2008 und 9.6.2008.

Der Vorsitzende:

GR. Mag. Harald Korschelt

StRH – 37769 / 2007
Prüfbericht des Stadtrechnungshofes
Eventcontrolling – erster Bericht
Events bis Dezember 2007

Graz, 9. Juni 2008

Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht gem § 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof betreffend die Prüfung

Eventcontrolling – erster Bericht
Events bis Dezember 2007

Der **Kontrollausschuss** hat den **Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** in seinen Sitzungen am 21. April 2008, 14. Mai 2008 und 9. Juni 2008 eingehend beraten. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**, den vorliegenden Prüfbericht **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag. Korschelt